

BSU
000308

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Streng geheim!

Nur zur persönlichen Information!

Um Rückgabe wird gebeten!

Berlin, den 30. März 1981 19.....

Nr. 1738/81

Expl. 5

Bl. 17 + 8 Bl. Anl.

INFORMATION

die amerikanischen Gesamtstreitkräfte (1980) nach Ansicht von
NATO-Kreisen

KOPIE

BSU

1. Strel.
2. Greg
3. AGM
4. AG
5. Ndl.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorbemerkung	2
1. Auftrag und Aufgaben	2
2. Spitzengliederung	4
3. Kräfteübersicht und -einteilung	6
4. Wehrdienst und Wehersatzwesen	9
5. Reservekomponenten	10
6. Personalstärken	12
7. Inneres Gefüge und psychologische Lage	14
8. Ausbildung	15
9. Logistik	15
10. Sonstige bewaffnete Kräfte und die Zivilverteidigung	16

Anhang

- Anlage 1: Nationaler Sicherheitsrat mit Beratungsorganen
- " 2: Stab des Nationalen Sicherheitsrates
- " 3: US-Verteidigungsministerium (DoD) mit nachgeordnetem Bereich
- " 4: Vereinigte Stabschefs (JCS) mit Stab und nachgeordneten Dienststellen
- " 5: Zentrale Dienststellen des DoD und des JCS
- " 6: Übersicht der Verantwortungsbereiche der Unified Commands
- " 7: Hauptwaffensysteme und Kampfkräfte der US-Gesamtstreitkräfte
- " 8: Institute/Schulen der US-Gesamtstreitkräfte

Vorbemerkung

In der vorliegenden Information wird eine zusammenfassende Darstellung der US-Streitkräfte nach dem Stand von Anfang 1980 gegeben. Die Angaben basieren auf Darstellungen, die von NATO-Gremien im Zusammenhang mit dem sich verstärkenden militärischen Engagement der USA außerhalb des NATO-Bereiches vorgenommen wurden. Sie umfassen u. a. Einzelheiten über den Auftrag der Gesamtstreitkräfte, die Organisation der obersten Führungsorgane, Kommandobehörden und unterstellten Dienststellen sowie Angaben über einige spezielle Bereiche, die aus der Sicht der NATO über die Gesamtstreitkräfte von Interesse sind.

1. Auftrag und Aufgaben

Nachdem sich die USA Ende der 70er Jahre vornehmlich der Stärkung der konventionellen Kampfkraft ihrer Streitkräfte widmeten, werden sich in den 80er Jahren die Anstrengungen auch auf die Modernisierung der strategischen Systeme ausweiten. Daneben soll aber die dringend erforderliche Modernisierung für die konventionellen Kräfte (vornehmlich für das US-Heer und die US-Marine) fortgeführt werden.

Im konventionellen und taktisch-nuklearen Bereich planen die USA den Umfang ihrer Streitkräfte nach dem 1 1/2-Kriegskonzept. Neben der permanenten Stationierung von Streitkräften in Übersee wird der weltweite Einsatz hochbeweglicher Kräfte vom Kontinent aus zunehmende Bedeutung für die Einsatzplanung der USA gewinnen. Daraus resultiert für die US-Streitkräfte der Auftrag, in allen Räumen besonderer amerikanischer Sicherheitsinteressen jederzeit kurzfristig eine glaubhafte militärische Präsenz sicherzustellen und auf alle Konfliktsituationen angemessen reagieren zu können. Diesem Konzept entspricht die bestehende Streitkräftestruktur aus den Komponenten Strategische Streitkräfte (Strategic Forces) und Allgemeine Streitkräfte (General Purpose Forces).

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Die Strategischen Streitkräfte, deren Umfang und Qualität durch das SALT-II-Abkommen begrenzt werden sollen, haben ihre jahrzehntelange Überlegenheit gegenüber denjenigen der UdSSR verloren. Die strategischen Potentiale beider Staaten werden heute als gleichwertig angesehen.

Den amerikanischen strategischen Verbänden kommen im Rahmen der nationalen und Bündnisstrategie folgende Aufgaben zu:

- Abschreckung von einer großangelegten Aggression gegen die USA und ihre Bündnispartner durch eine gesicherte Zweitschlagkapazität und
- Fähigkeit, auf einen begrenzten strategischen Einsatz durch die UdSSR zu reagieren.

Die Allgemeinen Streitkräfte, zu denen sowohl die mit taktischen Kernwaffen ausgestatteten Verbände als auch die konventionellen Kräfte gehören, dienen vornehmlich der Abschreckung von regionalen Aggressionen.

Nach Vorstellungen der USA sollen die konventionellen Kräfte im Zusammenspiel mit denen der Verbündeten stark genug sein, einem rein konventionellen Angriff standhalten, während die taktischen Kernwaffen vornehmlich von dem Gebrauch dieser Waffen durch den potentiellen Gegner abschrecken sollen. Darüber hinaus stellen die taktischen Kernwaffen die Verbindung zwischen den konventionellen Kräften des Kriegsschauplatzes und den strategischen Kernwaffen der USA her und konfrontieren damit die UdSSR mit der Gefahr, daß ein regional begonnener Konflikt in den strategischen Bereich eskalieren könnte, wodurch die Existenz der UdSSR unmittelbar bedroht sein würde.

Ein Großteil der Allgemeinen Streitkräfte ist bereits im Frieden in Übersee in denjenigen Räumen stationiert, die die USA als besonders wichtig für die eigene Sicherheit betrachten. Wegen der zunehmenden Gefährdung des Weltfriedens in den Regionen, in denen es den USA kaum möglich ist, ausreichende Streitkräfte permanent zu dislozieren, planen die USA eine hochmobile Eingreifreserve in Korpsstärke (Rapid Deployment Force).

Für Europa streben die USA an, die dortigen Heeresverbände in Kriegszeiten in einer Woche zu verdoppeln und die taktischen Luftstreitkräfte mit Hilfe einsatzbereiter Verbände

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

aus den USA verdreifachen zu können. Dazu bemühen sie sich, das Großgerät und die Mengenverbrauchsgüter dieser Kräfte bereits im Frieden in Europa einzulagern, so daß im Ernstfall nur noch die schnelle Verlegung von Truppen erforderlich sein wird.

Zusätzlich zu diesen schnell verfügbaren strategischen Reserven verfügen die USA über Reservestreitkräfte, deren Mobilmachung allerdings 45 - 60 Tage in Anspruch nehmen würde.

2. Spitzengliederung

Die Spitzengliederung der US Streitkräfte umfaßt folgende Gremien:

Der Präsident der USA hat im Krieg und Frieden den Oberbefehl über die gesamten Streitkräfte der USA und deren Reserven, außer der Nationalgarde (National Guard), die im Frieden, entsprechend der Verfassung, den Gouverneuren der Bundesstaaten untersteht.

Als beratendes Organ für alle die Sicherheit des Landes betreffenden Fragen steht dem Präsidenten der Nationale Sicherheitsrat (National Security Council/NSC) zur Verfügung (s. Anlage 1). Ihm gehören neben dem US-Präsidenten der Vizepräsident, der Außenminister und der Verteidigungsminister an. Als Berater können u. a. der Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs und der Direktor der Central Intelligence Agency hinzugezogen werden. Den Mitgliedern arbeiten ein ständiger Stab, der National Security Council Staff (s. Anlage 2), und zwei Ausschüsse zu (s. Anlage 1).

Der Verteidigungsminister (Secretary of Defense/SoD) übt im Auftrag des Präsidenten die Befehls- und Kommandogewalt aus. Er wird vom Präsidenten in dieses Amt berufen; der Senat muß seine Ernennung bestätigen. Der SoD legt mit Zustimmung des Präsidenten Konzeption, Pläne, Stärke und Ausrüstung für die Streitkräfte fest. Bei der finanziellen Realisierung ist er an den Verteidigungshaushalt gebunden, dessen Entwurf rechtzeitig vor Beginn der Kabinetts- und Parlamentsberatungen über den Gesamthaushalt im Verteidigungsministerium (Department of Defense/DoD) vorbereitet wird (Gliederung DoD s. Anlage 3).

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Dem Verteidigungsminister unterstehen die Minister der Teilstreitkräfte (Secretary of the Army, of the Air Force und of the Navy). Diese Minister haben keinen Sitz im Kabinett. Sie sind verantwortlich für die Führung, Ausbildung, Versorgung, Personalführung und Mob-Vorbereitung aller Verbände und Einrichtungen ihrer Teilstreitkraft. Für die Durchführung ihrer Aufgaben unterstehen ihnen das Ministerium (Department) ihrer Teilstreitkraft (Department of the Army, of the Air Force und of the Navy; das Marinekorps untersteht dem Secretary of the Navy) und die ranghöchsten Offiziere:

- Stabschef des US-Heeres (Chief of Staff US Army)
- Stabschef der US-Luftwaffe (Chief of Staff US Air Force)
- Chef des Admiralstabes der US-Marine (Chief of Naval Operations)
- Kommandeur des Marinekorps (Commandant of the Marine Corps).

Sie führen nach den Weisungen des zuständigen Ministers und haben die Einsatzbereitschaft ihrer Teilstreitkraft zu gewährleisten.

Das Gremium (Corporate Body) der Vereinigten Stabschefs (Joint Chiefs of Staff/JCS) ist der Führungsstab der US-Gesamtstreitkräfte (s. Anlage 4). Er wird gebildet von

- dem Vorsitzenden (Chairman)
- dem Stabschef des US-Heeres
- dem Stabschef der US-Luftwaffe
- dem Chef des Admiralstabes der US-Marine und
- dem Kommandeur des Marinekorps (er ist nichtständiges Mitglied und nur für Angelegenheiten des Marinekorps zuständig).

In ihrer Eigenschaft als Mitglieder des JCS sind die genannten Offiziere dem Verteidigungsminister unmittelbar unterstellt; sie haben aber direktes Vortragsrecht beim Präsidenten.

Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen

- die militärische Beratung des Präsidenten und des Verteidigungsministers,
- die Ausarbeitung von Plänen über die Struktur und Konzeption der Gesamtstreitkräfte
- die Erarbeitung strategischer Pläne und Erlaß von Richtlinien für den Kampf auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen,

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

- die Führung der Unified Commands und Specified Commands im Auftrag des Präsidenten bzw. des Verteidigungsministers,
- die Führung von Teilen der Gesamtstreitkräfte im Auftrag des Präsidenten bzw. des Verteidigungsministers in Regionen, für die kein Unified oder Specified Command zuständig ist (z. B. Afrika südlich der Sahara).

Um in kritischen Lagen eine schnelle Unterrichtung und Beratung des Präsidenten und des Verteidigungsministers sowie eine rasche Befehlsgebung an die Kommando-
behörden sicherzustellen, kann der Vorsitzende des JCS, wenn es sich um einen
Nukleareinsatz handelt und die Stabchef nicht rechtzeitig genug zusammentreten
können, allein als Berater fungieren und Befehle erteilen.

Als Arbeitsstab steht dem JCS der Joint Staff unter Leitung eines Direktors zur Ver-
fügung (s. Anlage 4). Der Stab ist zu je einem Drittel aus Offizieren der drei Teil-
streitkräfte zusammengesetzt. Darüber hinaus arbeiten den JCS noch weitere zentrale
Gremien zu (s. Anlage 5).

Abweichend von der Unterstellung unter die JCS und andere nationale Kommando-
behörden können US-Truppen aufgrund von Verträgen auch Befehlshabern anderer
Nationalität unterstellt werden. Für den Spannungs- und Kriegsfall ist z. B. die Unter-
stellung von US-Streitkräften unter NATO-Befehlshaber (in der Regel nur Operational
Command) vorgesehen.

3. Kräfteübersicht und -einteilung

Dem Führungsstab der US-Gesamtstreitkräfte (JCS) unterstehen direkt oder indirekt
alle Einsatz- und Reserveverbände mit einer Anzahl von Unterstützungskomponenten
sowie Dienststellen und Schulen mit teilstreitkräfteübergreifenden Aufgaben.

Bei den Kommandobehörden, die direkt den JCS unterstehen, unterscheiden die USA
größere Streitkräftestäbe (Unified Commands) und Spezialstäbe (Specified Commands).

Unified Commands sind Kommandobehörden, von denen Truppen verschiedener Teil-
streitkräfte geführt werden können; sie sind für bestimmte Regionen zuständig. Zum

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Teil sind ihnen schon im Frieden Verbände unterstellt und entsprechend disloziert. Zur Zeit gibt es fünf Unified Commands (Übersicht der Verantwortungsbereiche s. Anlage 6):

Das US Readiness Command (USREDCOM), McDill/Florida, ist verantwortlich für

- die Bereitstellung von Truppen des Heeres und der Luftwaffe im CONUS-Bereich (Kontinentalbereich der USA) als Reserven für andere Kommandobereiche,
- die Führung von Truppen des Heeres und der Luftwaffe im CONUS-Bereich zur Verteidigung des Territoriums der USA,
- die Ausarbeitung von Einsatzplänen für die Verteidigung der USA und den Kampf in Regionen, die nicht in den Verantwortungsbereich eines anderen Unified Command fallen. Dazu hält USREDCOM einen Stab bereit, der zur Führung von Gesamtstreitkräften in einer Region befähigt ist (Joint Task Force HQ). Darüber hinaus besteht ein entsprechender Stab für den Verdeckten Kampf (Joint Unconventional Warfare Task Force HQ).

Dem US Atlantic Command (USLANTCOM), Norfolk/Virginia, sind im Verantwortungsbereich des Atlantischen Ozeans an der Ostküste der USA, in Island, auf den Azoren und im karibischen Raum Kontingente aller Teilstreitkräfte für den Einsatz und zur Überwachung dieses Bereiches unterstellt. Im Frieden sind Teile der Marine und der Luftwaffe zur Überwachung der Engen zwischen Grönland, Island und England den Iceland Defense Forces zugeordnet. Die Überwachungskräfte Ostatlantik gehören zu den US Forces Azores. Dem Antilles Defense Commander (Roosevelt Roads/Puerto Rico) sind nur Marinestreitkräfte unterstellt. USLANTCOM selbst sind die nuklear-strategischen Alarmkräfte (U-Schiffe) zugeteilt. Teilstreitkraftgemischte Kräfte für den Verdeckten Kampf in der Karibik (Joint Unconventional Warfare Task Force) und eine Einsatzgruppe für die Karibik (Joint Task Force) unterstehen ebenfalls USLANTCOM. Weiterhin gehören zum Kommandobereich Stäbe der drei Teilstreitkräfte (CINCARLANT, Ft. McPherson/Georgia; CINCAFLANT, Langley/Virginia; CINCLANTFLT, Norfolk/Virginia). Den beiden erstgenannten Stäben können Truppen aus anderen Bereichen nach Bedarf unterstellt werden.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Das US European Command (USEUCOM), Stuttgart/BRD, umfaßt den Verantwortungsbereich Westeuropa und Mittelmeerraum einschließlich Nordafrika sowie Naher und Mittlerer Osten. USEUCOM ist verantwortlich für die Führung und den Einsatz der ihm unterstellten Kräfte. Dazu gehören die Kommandobehörden USAREUR (Stuttgart/BRD) mit der 7. Armee, USAFE (Ramstein/BRD) mit der 3., 16. und 17. Luftflotte und USNAVEUR (London/England) mit der 6. Flotte (Mittelmeer).

Der Verantwortungsbereich des US Pacific Command (USPACOM), Pearl Harbour/Hawaii, erstreckt sich über den Raum des Indischen Ozeans bis zum Pazifischen Ozean und die sich in diesem Raum befindlichen und angrenzenden Territorien. Dem Oberbefehlshaber Pazifik (CINCPAC) unterstehen die Pazifikflotte (PACFLT), Pearl Harbour, die Luftstreitkräfte Pazifik (PACAF), Hickam/Hawaii, die US-Streitkräfte Südkorea (USFK), Seoul, die US-Streitkräfte Japan (USFJ), Fuchu, und der Stab der Heeresunterstützungsgruppe (USCSG), Ft. Shafter/Hawaii.

Das US Southern Command (USSOUTHCOM), Quarry Height/Panamakanalzone, umfaßt den Verantwortungsbereich der Panama-Kanalzone und das Territorium Südamerikas. USSOUTHCOM untersteht das Kommando der Marinestreitkräfte Süd (NAVSO), Ft. Amador/Panama-Kanalzone. Dem Southern Command können im Einsatzfall auch Kräfte des Heeres und der Luftwaffe unterstellt werden. Die früher auf gleicher Ebene wie NAVSO vorhandenen Stäbe dieser Teilstreitkräfte wurden 1975 (Army Southern Command) und 1976 (Air Force Southern Command) aufgelöst.

Specified Commands werden z. Z. nur von den Luftstreitkräften gestellt. Es handelt sich um spezielle Kommandos, die eine besondere Bedeutung für die Kriegsführung der Gesamtstreitkräfte haben:

- Luftverteidigungskommando (Aerospace Defense Command/ADCOM oder ADC)
- Strategisches Luftwaffenkommando (Strategic Air Command/SAC)
- Militärisches Lufttransportkommando (Military Airlift Command/MAC).

Weitere zentrale Dienststellen, die direkt dem SoD oder den JCS unterstehen, sind in der Anlage 5 aufgeführt und erläutert.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Eine Übersicht der Hauptwaffensysteme und Kampfkräfte der Gesamtstreitkräfte ist aus der Anlage 7 ersichtlich.

Eine wesentliche Grundlage der Kräfteeinteilung der Streitkräfte bildet das "Total Forces Concept". Es sieht aktive und gekaderte Streitkräfte (Reservekomponenten) als Ganzes vor. Ein Teil der gekaderten Verbände und Großverbände soll im Alarmfall besonders schnell mit Mob-Reservisten voll aufgefüllt werden und einsatzbereit sein. Verbände und Großverbände bis zur Brigadeebene haben aktive Truppen, die im Frieden nicht voll aufgefüllt sind, auf Kriegsstärke zu bringen. Dieses Konzept läßt zu, daß im Frieden geringere stehende Streitkräfte bereitgehalten werden, als in der Anfangsphase eines modernen Krieges voraussichtlich benötigt werden.

Zur Zeit ist das Konzept nicht im erforderlichen Umfang durchführbar, da die Personalstärke der aus freiwilligen Reservisten bestehenden Kaderverbände - besonders beim Heer - wegen Rekrutierungsschwierigkeiten immer mehr absinkt.

Zur Erfüllung ihrer Aufträge können sich die US-Streitkräfte weltweit auf Militärbasen stützen. Dazu haben sie in vielen Staaten Nutzungsrechte an militärischen Einrichtungen erworben. So verfügen die Gesamtstreitkräfte über insgesamt 1 286 militärische Einrichtungen und Anlagen in aller Welt. Davon befinden sich 950 im CONUS-Bereich, weitere 27 in US-Territorien außerhalb der USA und 309 Basen in 23 Ländern in Übersee. Von den in Übersee vorhandenen Anlagen sind 189 in der BRD und je 24 in Japan und Südkorea installiert. Die Teilstreitkräfte verfügen über folgende Anzahl von Basen: Heer 434, Marine 310, Luftwaffe 500 und Marinekorps 28. Weitere 14 Anlagen gehören zu sonstigen Verteidigungsbehörden in den USA.

4. Wehrdienst und Wehersatzwesen

Die amerikanischen Streitkräfte bestehen seit 1973 nur noch aus Freiwilligen. Ihre Dienstzeit beträgt bei Erstverpflichtungen mindestens 6 Jahre; Weiterverpflichtungen sind möglich. Innerhalb der 6 Jahre sind mindestens 3 Jahre aktiv zu dienen (eine 2-Jahre Erstverpflichtung wird z. Z. erprobt). Danach tritt der Soldat zu den Reservisten über und muß jährlich Wehrübungen ableisten. Längere Dienstzeiten in den aktiven

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Streitkräften reduzieren die Dienstzeit in den Reserven entsprechend. Personalreserven für die Streitkräfte sind die tauglich eingestuften Angehörigen der wehrfähigen Jahrgänge und die ausgebildeten Reservisten. Die Reservisten stellen sowohl den Einzelpersonalersatz als auch vollständige Verbände, die den aktiven Streitkräften zur Auffüllung oder Ergänzung zugeführt werden.

Trotz vermehrter Einstellung weiblicher Soldaten für die meisten Dienstzweige stößt die Deckung des Personalbedarfs verstärkt auf qualitative und quantitative Unzulänglichkeiten. Eine wesentliche Zunahme der Freiwilligenmeldungen ist kaum zu erwarten, da in den nächsten Jahren geburtenschwache Jahrgänge das wehrfähige Alter erreichen. Deshalb wird der Ruf nach eine Wehrverfassung immer wieder belebt, nach der die Wehrpflicht - zumindest für die Reserven¹⁾ - eingeführt werden soll. Gelingt es nicht, die vornehmlich bei den Reservekomponenten auftretenden personellen Schwierigkeiten zu beheben, ist das Total Forces Concept nicht zu verwirklichen. Darüber hinaus bereitet auch die Besetzung der K-Stellen des Einzelpersonalersatzes zunehmend Schwierigkeiten. Zur Lösung der anstehenden Personalprobleme wird eingeschätzt, daß möglicherweise mit der Wiedereinführung der Wehrpflicht ab 1981 gerechnet werden kann.

5. Reservekomponenten

Zu den Reservekomponenten (Reserve Components/RC) der US-Streitkräfte zählen:

Heer (Army)

- US-Heeresreserve (US Army Reserve/USAR)
- US-Heeres-Nationalgarde (US Army National Guard/USARNG)

Luftwaffe (Air Force)

- US-Luftwaffenreserve (US Air Force Reserve/USAFR)
- US-Luftwaffen-Nationalgarde (US Army National Guard/USANG)

Marine (Navy)

- US-Marinereserve (US Naval Reserve/USNR)
- US-Küstenwachreserve (US Coast Guard Reserve/USNRCGR)
- US-Marinekorpsreserve (US Marine Corps Reserve/USMCR)

¹⁾ Reserven der Teilstreitkräfte und der Nationalgarde

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Die mit "Reserve" bezeichneten Teile unterstehen den Streitkräften in jeder Hinsicht (außer Coast Guard Reserve).

Die Coast Guard (Küstenwache), die den Schutz der Küstengewässer gewährleisten soll, untersteht im Frieden dem Verkehrsministerium. Sie wird im Kriege der Marine unterstellt und bildet dann einen Teil der Marinestreitkräfte. Aus diesen Gründen verfügt sie über eine Reservekomponente, die Coast Guard Reserve.

Die Nationalgarde - aus der Miliz des Befreiungskrieges 1776 - 1783 hervorgegangen - untersteht den Gouverneuren der einzelnen Bundesstaaten. In besonderen Fällen kann sie ganz oder mit Teilen der aktiven Streitkräften unterstellt werden.

Der Ausbildungs- und Ausrüstungsstand der Einheiten der Nationalgarde ist unterschiedlich. Die Einsatzbereitschaft und der Einsatzwert der Air National Guard gelten als hoch, ihr liegendes Personal leistet neben den Wehrübungen zusätzliche Flugstunden ab.

Hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit sind die Reservekomponenten in drei Kategorien eingeteilt:

- Ready Reserve
- Standby Reserve
- Retired Reserve

Die Ready Reserve umfaßt den Einzelpersonalersatz mit und ohne Übungsverpflichtung (Individual Ready Reserve/IRR) sowie diejenigen Einheiten der Reserve und Nationalgarde, die für eine sofortige Mobilmachung zur Verfügung stehen.

Die Standby Reserve besteht aus Personal, das aus Alters- oder sonstigen Gründen nicht mehr zur Ready Reserve eingeteilt ist. Es unterliegt keiner Übungs-, aber weiterhin einer gesetzlichen Reserveverpflichtung.

Zur Retired Reserve gehören die ehemaligen Soldaten mit insgesamt wenigstens 20 Dienstjahren in den aktiven Streitkräften und den Reservekomponenten; ihre Einberufung erfolgt nur im Ausnahmefall. Angehörige der Standby- und der Retired

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Reserve werden von ^{den} Teilstreitkräften nur mit besonderer Genehmigung des DoD einberufen, wenn in der Ready Reserve entsprechend qualifiziertes Personal nicht zur Verfügung steht.

In den USA können Reservisten außerhalb der normalen Wehrübungen einberufen werden, wenn

- der Kongreß den Krieg oder einen Nationalen Notstand (State of Emergency) feststellt und der Präsident den Beschluß verkündet (Einberufung für die Dauer der Feindseligkeiten oder des Nationalen Notstandes plus 6 Monate);
- der Präsident den Nationalen Notstand feststellt (Einberufung von etwa 1 Million Soldaten der Ready Reserve für höchstens 2 Jahre);
- der Kongreß eine Gesetzesermächtigung (Joint Resolution) verabschiedet (Zeitraum und Umfang der Einberufung gehen aus der Gesetzesermächtigung hervor);
- der Präsident in sonstigen Fällen, ohne daß ein Notfall vorliegt, Reservisten einsetzen will, wie z. B. zur Vorbereitung der 200-Jahr-Feier (Einberufung von etwa 50 000 Soldaten der Reservekomponenten für höchstens 90 Tage);
- ein Gouverneur bei Katastrophen oder inneren Unruhen Reservisten einsetzen will (Einberufung nur von Reservisten der Nationalgarde des entsprechenden Bundesstaates auf Anordnung des zuständigen Gouverneurs).

6. Personalstärken

Für die US-Streitkräfte wird der Personalumfang der aktiven Truppen der Teilstreitkräfte mit dem jährlichen Haushaltsgesetz als Endstärke für das jeweilige Haushaltsjahr genehmigt. Für die Reservekomponenten werden mit dem gleichen Gesetz Jahresdurchschnittsstärken festgelegt.

Anfang 1980 betrug die Kopfstärke der aktiven Truppen 2 028 631 Soldaten, davon 273 149 Offiziere, 1 742 745 Unteroffiziere/Mannschaften und 12 737 Offizierschüler (Kadetten). In der Gesamtzahl sind 149 937 uniformierte weibliche Streitkräfteangehörige aller Dienststranggruppen enthalten. Auf die Teilstreitkräfte entfallen von der Gesamtzahl:

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

- | | |
|------------------|------------------|
| - US-Heer | 765 916 Soldaten |
| - US-Luftwaffe | 557 516 " |
| - US-Marine | 523 179 " |
| - US-Marinekorps | 182 020 " |

Die Stationierungen in Übersee umfaßten 467 364 Soldaten, davon in West/Süd-europa 313 669 Soldaten; auf die Teilstreitkräfte aufgeteilt:

- | | | davon in West/Südeuropa |
|------------------|------------------|-------------------------|
| - US-Heer | 238 834 Soldaten | 201 284 Soldaten |
| - US-Luftwaffe | 99 206 " | 67 369 " |
| - US-Marine | 100 378 " | 42 013 " |
| - US-Marinekorps | 28 946 " | 3 003 " |

Die Reservekomponenten umfaßten zum gleichen Zeitpunkt 2 133 456 Reservisten, davon entfielen auf die Teilstreitkräfte:

- | | | |
|----------------------------------|--|-----------------------|
| - US-Heer (USAR und USARNG) | | 1 189 614 Reservisten |
| - US-Luftwaffe (USAFR und USANG) | | 510 648 " |
| - US-Marine (USNR und USMCR) | | 433 194 " |

Der Ready Reserve gehörten 1 227 561 Reservisten an, davon 184 484 Offiziere und 1 043 077 Unteroffiziere/Mannschaften.

Die Standby Reserve hatte einen Umfang von 97 545 Reservisten, davon 81 132 Offiziere und 16 413 Unteroffiziere/Mannschaften.

Zur Retired Reserve gehörten 808 350 Reservisten, davon 398 278 Offiziere und 410 072 Unteroffiziere/Mannschaften.

Die Anzahl der Zivilbediensteten in den Streitkräften betrug 1 038 079 Personen, davon gehörten zur Direct Hire^{+) 963 600} und zur Indirect Hire^{+) 74 479} Zivilbeschäftigt

^{+) Direct Hire: Von den US-Streitkräften unmittelbar angestelltes Zivilpersonal im Gegensatz zu den in Übersee beschäftigten Zivilangehörigen anderer Nationalität (Indirect Hire).}

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

7. Inneres Gefüge und psychologische Lage

Nachdem die US-Streitkräfte die Krise ihres Selbstbewußtseins und -verständnisses nach dem Vietnamkrieg fast überwunden haben, steht die Streitkräfteführung und die Truppe vor folgenden belastenden Problemen:

Die Senkung des Bildungsniveaus im öffentlichen Schulwesen und der Zwang, quantitative Vorgaben zu erfüllen, haben dazu geführt, daß sich fast nur noch geistig unter dem Durchschnitt stehende Jugendliche zu den Freiwilligenstreitkräften melden. Beim US-Heer ist z. B. das Bildungsniveau derart stark gesunken, daß ein Teil der Dienstvorschriften vom Niveau der 9. Klasse auf das der 7. Klasse umgeschrieben werden muß. Dieser Zustand wird sich in den nächsten Jahren negativ auf die Qualität des Unteroffizierskorps der Streitkräfte auswirken.

Die verstärkte Aufnahme von Frauen in die Streitkräfte als Ausgleich für die ausbleibende Aufnahme von männlichen Freiwilligen führt zu einer Reihe von disziplinären Problemen und zur weiteren Erhöhung der Spannungen in der vom Karrieredenken beherrschte Atmosphäre in den Streitkräften.

Ein ernstes Problem stellt die zunehmende Abhängigkeit von Drogen, besonders beim US-Heer, dar (fast 30 % der Soldaten sind von leichten und ca. 10 % von harten Drogen abhängig). Auch ist der Alkoholmißbrauch ausgeprägt. Durch diese Umstände ist eine Verminderung der Einsatzbereitschaft von Truppenteilen zu verzeichnen.

Der Anteil von Farbigen (über 30 % der Erstverpflichteten z. B. im Heer, bei einem Anteil von nur 11% an der Gesamtbevölkerung) als unterprivilegierte Schicht in den Streitkräften stellt einen gegenwärtig nicht beurteilbaren Unsicherheitsfaktor in der Verteidigung von Werten und Gütern dar, an denen sie selbst nur einen geringen Anteil haben.

Ein die Einsatzbereitschaft immer stärker beeinflussendes Merkmal ist die erhebliche Unterbezahlung der Soldaten, von denen ein beträchtlicher Teil bereits Sozialhilfe erhält. Auch wird der Dienst in Übersee, besonders in Europa, bei den Soldaten immer unattraktiver, da der sinkende Dollarwechsellkurs und die steigenden Lebens-

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

haltungskosten in Europa die Lage der Soldaten zusätzlich verschlechtert. Diese Gegebenheiten haben einen negativen Einfluß auf die Weiterverpflichtungsbereitschaft der Soldaten. Eine steigende Zahl von Dienstposten muß deshalb unterwertig besetzt werden.

8. Ausbildung

Das Ausbildungswesen liegt fast ausschließlich in der Verantwortung der Teilstreitkräfte.

Es gibt allerdings einige teilstreitkraftübergreifende Ausbildungseinrichtungen, die dem DoD bzw. den JCS unterstehen. Die wichtigsten sind:

- National Defense University mit
 - . National War College und
 - . Industrial College of the Armed Forces,
 - Armed Forces Staff College,
 - Defense Systems Management College,
 - Uniformed Services University of the Health Sciences,
 - Inter-American Defense College.
- (Erläuterung der Institute/Schulen s. Anlage 8).

9. Logistik

Das US-Verteidigungsministerium (DoD) erstellt das Grundsatzkonzept für die Logistik der Gesamtstreitkräfte (Material Support Guidance Papers), das auf den Auswertungen des jeweiligen Kriegsbildes und des Auftrages der Streitkräfte beruht. Dieses Rahmenkonzept bildet die Grundlage für die logistischen Planungen der Teilstreitkräfte. Die Beschaffung, Bevorratung und Erhaltung des allgemeinen Materials (z. B. Bekleidung, Verpflegung, Betriebsstoffe, Unterkunftsgert) liegt in der zentralen Verantwortung des DoD und wird durch die Defense Logistic Agency (DLA) durchgeführt.

Auf der Basis des vom DoD erstellten Grundsatzkonzeptes für die Logistik sind die Teilstreitkräfte für die Entwicklung, Beschaffung, Bevorratung und Erhaltung ihres Materials selbst verantwortlich. Eine teilstreitkraftübergreifende Materialverantwortung gibt es derzeit in den US-Streitkräften nur begrenzt.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Zur Verbesserung der Kosteneffektivität der Logistik bestehen seit 1968

- der Military Logistic Council (tritt zweimal monatlich zusammen) und
- die Joint Logistic Commanders Conference (tritt vierteljährlich zusammen).

In den Beratungen dieser Gremien werden Empfehlungen zur Koordinierung der logistischen Aufgaben der Teilstreitkräfte erarbeitet.

10. Sonstige bewaffnete Kräfte und die Zivilverteidigung

Zu den sonstigen bewaffneten Kräften in den USA zählen die Polizei, die Zollbehörde (Customs) und die Küstenwache (US Coast Guard). Die Polizeikräfte sind auf lokaler und regionaler Ebene organisiert. Eine überregionale Zusammenarbeit kommt selten zustande. Lediglich die Zollbehörde und die Küstenwache haben bundesweite Kompetenzen. Die Küstenwache untersteht im Frieden dem Verkehrsminister, im Krieg dem Befehl des Verteidigungsministers. In Krisen können Teile der Küstenwache auf Anordnung des Präsidenten der US-Marine unterstellt werden. Die Küstenwache nimmt ihre hoheitsrechtlichen Aufgaben mit leichtbewaffneten Schiffen bis zu Zerstörergröße sowie fliegenden Verbänden zur Seeraumüberwachung und -kontrolle wahr (Umfang ca. 40 000 Mann).

Im Rahmen des Reserve Officer Training Corps (ROTC) wird an den Hochschulen und Universitäten eine vierjährige studienbegleitende militärische Ausbildung betrieben. Andere vor- und paramilitärische Organisationen oder Ausbildungsvorhaben bestehen nicht.

Die Organisation und Durchführung der amerikanischen Zivilverteidigung liegt in der Verantwortlichkeit der Federal Emergency Management Agency (FEMA). Die Aufgaben des Zivil- und Katastrophenschutzes sind in diesem Gremium zusammengefaßt. Der Leiter der FEMA hat Kabinettsrang und damit unmittelbares Vortragsrecht beim Präsidenten. Die FEMA ist verantwortlich für die regionale und überregionale Organisation von Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung für den Fall eines Nuklearkrieges und bei Katastrophen. Sie hat im einzelnen folgende Aufgaben:

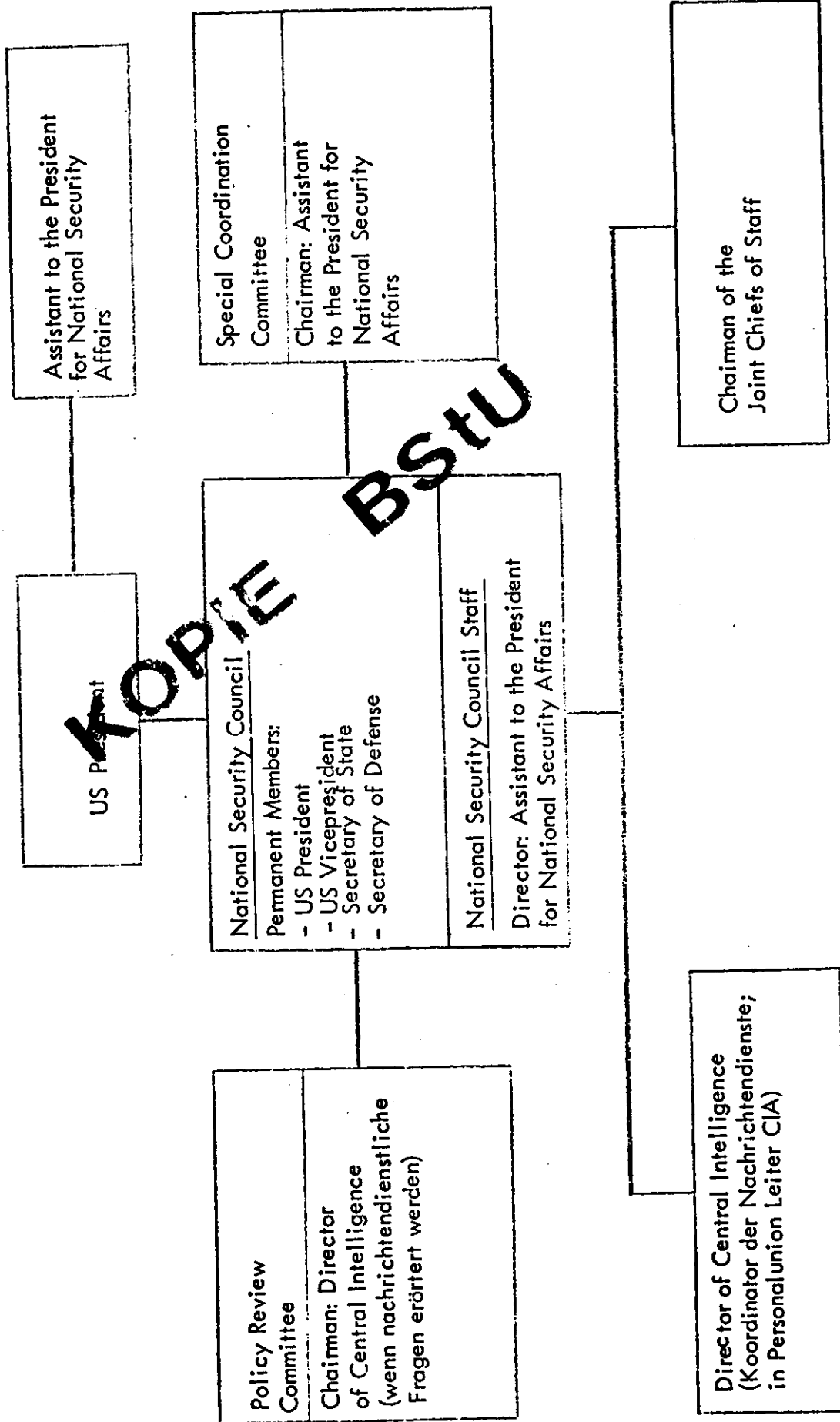
MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

- Warnung und Alarmierung der Zivilbevölkerung,
- Herstellung von Fernmeldeverbindungen zwischen militärischen und zivilen Dienststellen aller Ebenen,
- Vorbereitung von Evakuierungsmaßnahmen und Schutzbauprogramme,
- Schadensfeststellung nach Angriffen und Katastrophen,
- Notversorgung der Bevölkerung,
- Katastrophenhilfe,
- Beratung bzw. Ausbildung der regionalen und lokalen Katastrophenschutzdienste,
- Aufklärung der Öffentlichkeit,
- Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Zivilverteidigung.

Die für die Zivilverteidigung aufgewendeten Haushaltsmittel lassen kein umfangreiches Schutzbauprogramm zu. Deshalb liegt der Schwerpunkt der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung in einem Nuklearkrieg bei der Planung der Evakuierung der Bevölkerungszentren. Auch wird eine größtmögliche Mobilisierung von Eigeninitiative von der Bevölkerung, den lokalen und regionalen Organisationen angestrebt.

Im Interesse der Sicherheit der Quellen dürfen die Information und die beiliegenden Anlagen nicht öffentlich ausgewertet werden.

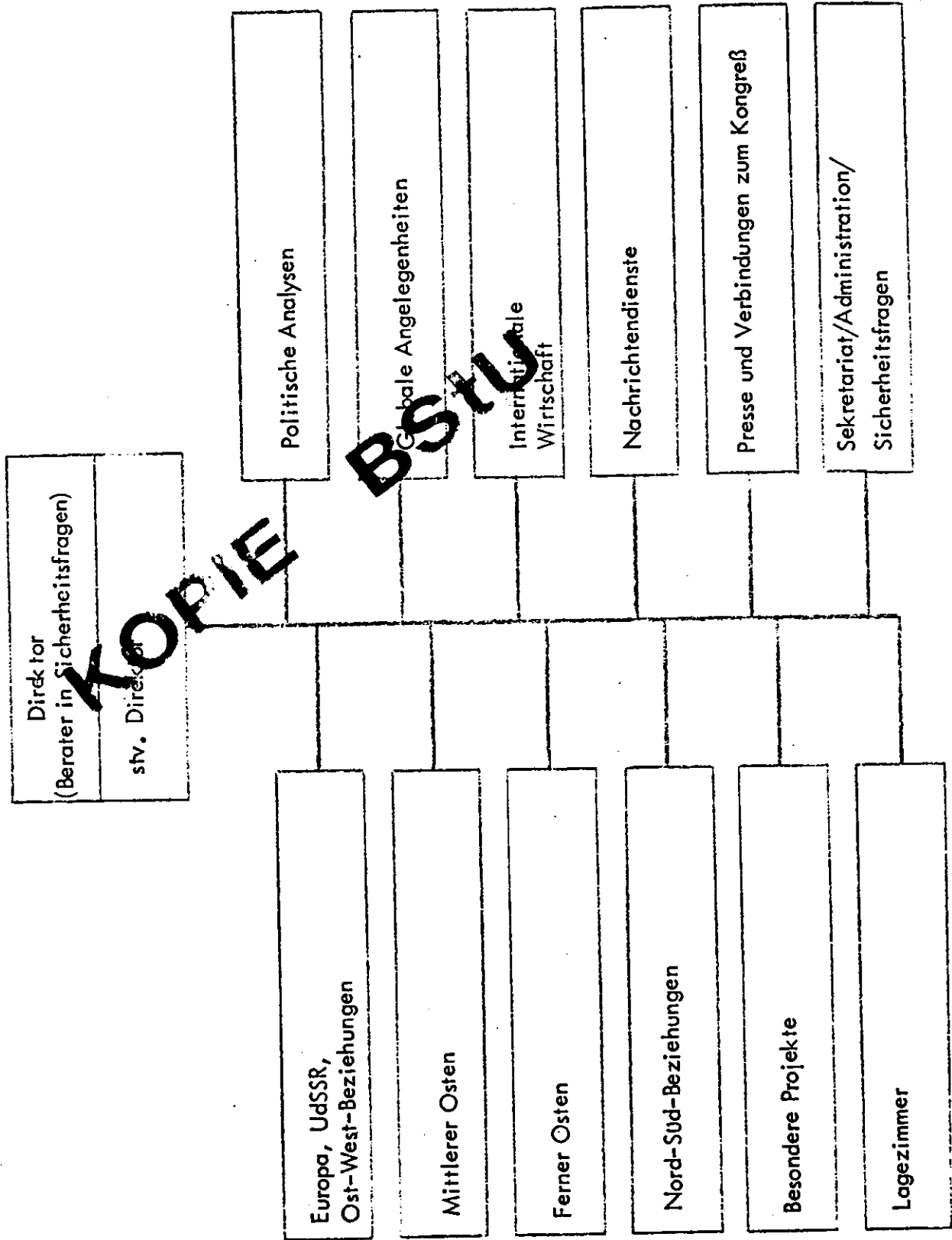
Nationaler Sicherheitsrat mit Beratungsorganen



BStU
000326

KOPIE BStU

Anmerkung:
Die nach dem Amtsantritt von Reagan geplanten Veränderungen sind hier noch nicht berücksichtigt.



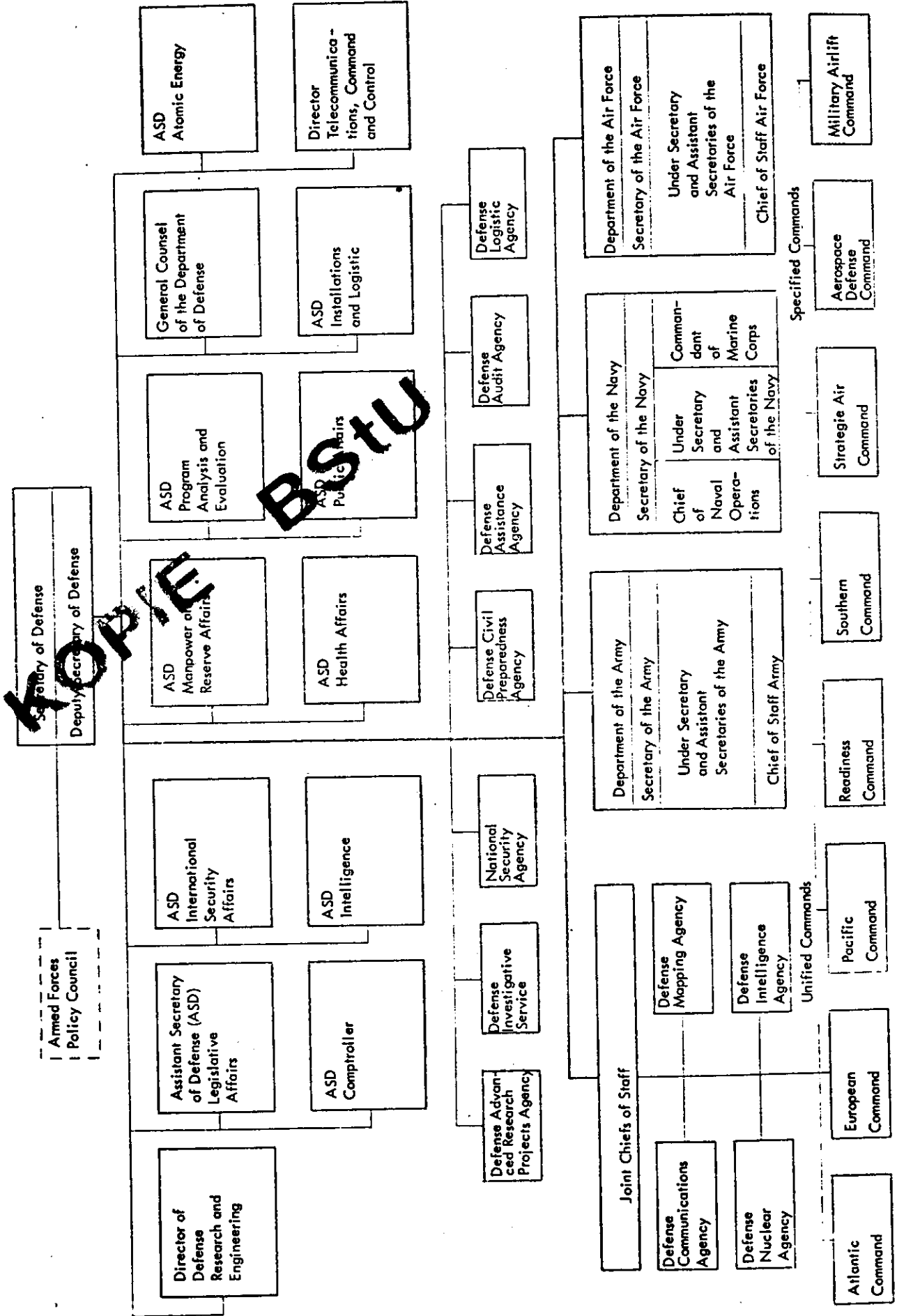
Anmerkung:

Die nach dem Amtsantritt von Reagan geplanten Veränderungen sind hier noch nicht berücksichtigt.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU
Anlage 323

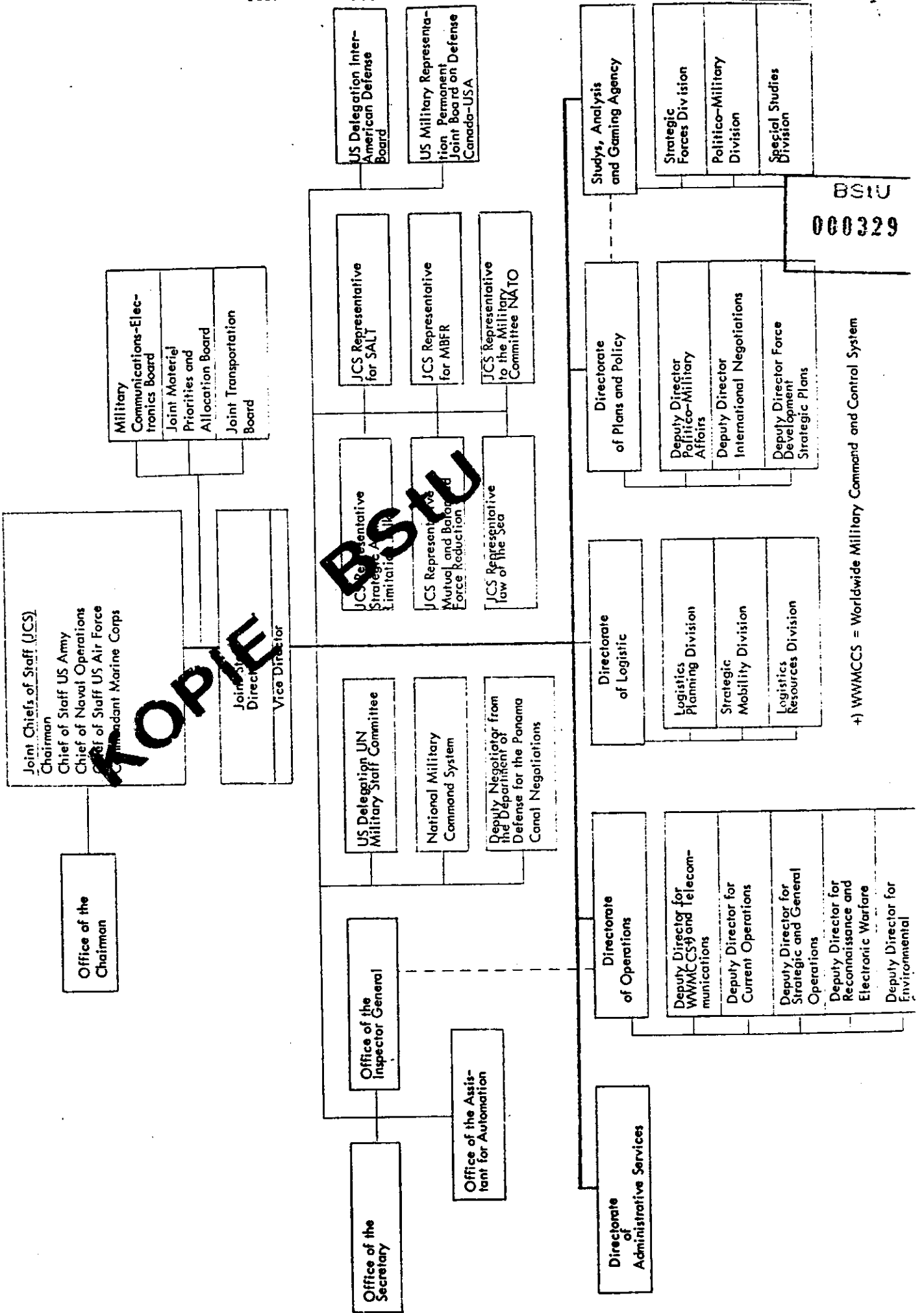
US-Verteidigungsministerium (DoD) mit nachgeordnetem Bereich



BStU

KOPIE

vereinigte Stabschefs (JCS) mit Stab und unterstellten Dienststellen



BSU
000329

+ WWMCSS = Worldwide Military Command and Control System

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Zentrale Dienststellen des Verteidigungsministeriums (DoD)

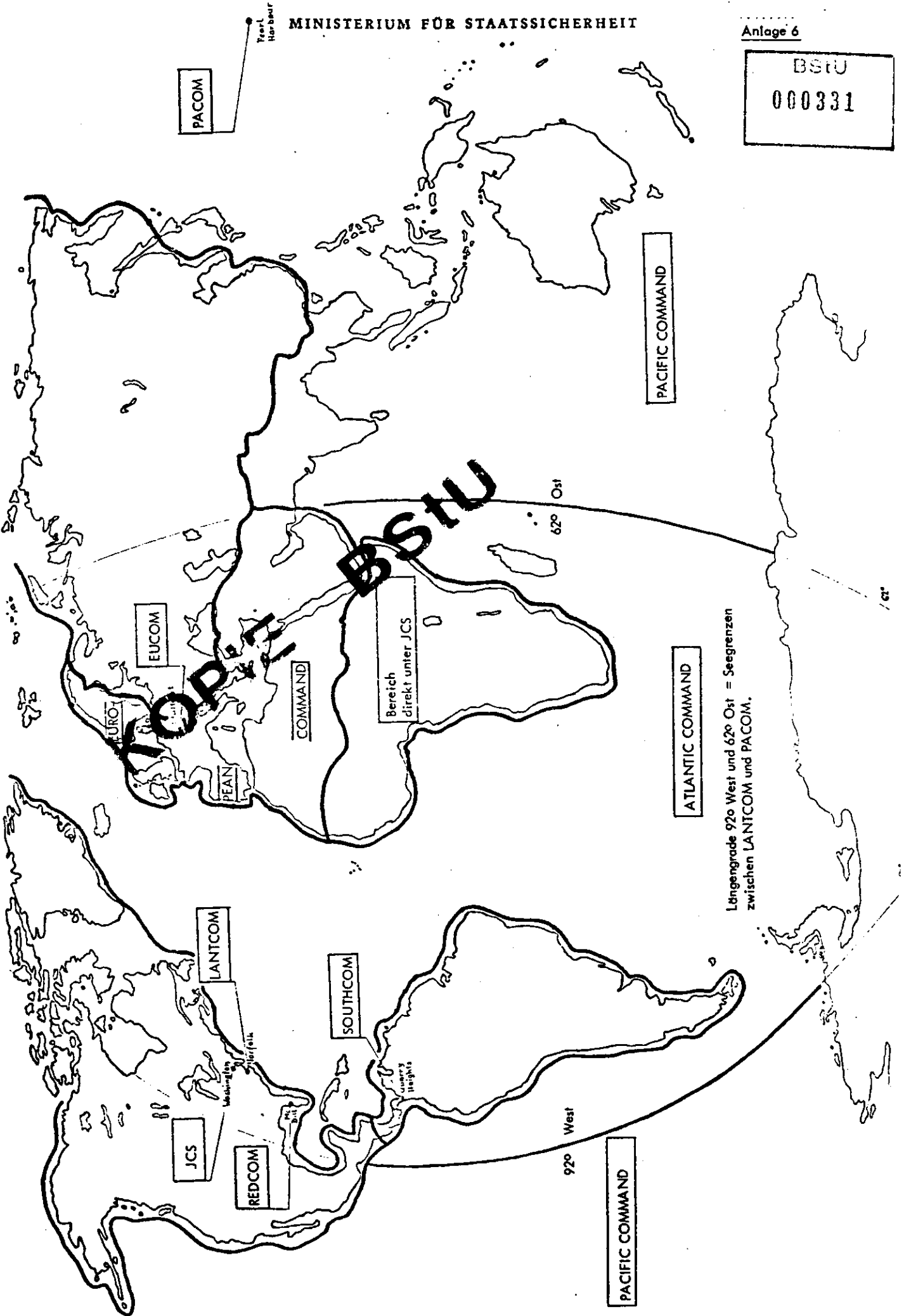
Dem DoD direkt unterstellt sind:

- Defense Security Assistance Agency (DSAA), Washington, D.C.
DSAA ist für Verwaltung, Überwachung und Durchführung der Militärhilfe, die in Form von Schenkungen, Ausbildungs- und Finanzierungshilfen gewährt wird, zuständig.
- Defense Logistics Agency (DLA), Alexandria/Virginia
DLA erfüllt als Materialamt der Streitkräfte Aufgaben der Erfassung, Klassifizierung und Standardisierung von Wehrmaterial.
- Defense Investigative Service (DIS), Washington, D.C.
DIS erfüllt polizeiliche und nachrichtendienstliche Aufgaben im Bereich der personellen militärischen Sicherheit. Er ist Ermittlungsbehörde für kriminelle Delikte im Bereich der Streitkräfte.
- Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA), Arlington/Virginia
DARPA überwacht und prüft Forschungs- und Entwicklungsprojekte der militärischen Rüstung von Phase zu Phase. Sie entscheidet mit, ob die Voraussetzungen zur Bewilligung weiterer Gelder für laufende Rüstungsprojekte gegeben sind.
- Defense Contract Audit Agency (DCAA), Alexandria/Virginia
DCAA - mit sechs unterstellten regionalen Dienststellen - prüft und überwacht alle im Bereich des DoD geschlossenen Verträge; sie berät und unterstützt die mit Beschaffungsfragen befaßten Stellen.
- National Security Agency (NSA), Ft. Meade/Maryland
NSA ist für Fernmeldesicherheit und Nachrichtengewinnung durch Überwachung und Auswertung elektromagnetischer Abstrahlungen verantwortlich.

Den JCS sind unterstellt:

- Defense Communications Agency (DCA), Arlington/Virginia
DCA ist für Konzeption, Aufbau und Unterhaltung von Führungs- und Fernmeldesystemen für die höchste zivile und militärische Führungsebene verantwortlich.
- Defense Nuclear Agency (DNA), Washington, D.C.
DNA koordiniert alle verteidigungspolitisch relevanten nuklearen Forschungs-, Entwicklungs- und Rüstungsprogramme mit der Energy Research and Development Agency.
- Defense Mapping Agency (DMA), Alexandria/Virginia
DMA ist für das militärische Kartenwesen verantwortlich.
- Defense Intelligence Agency (DIA), Washington, D.C.
DIA ist für die Koordination der Nachrichtendienste der Teilstreitkräfte verantwortlich.

BSU
000331



Frankfurt
Harburg

Hauptwaffensysteme und Kampfkräfte der US-Gesamtstreitkräfte

Strategic Forces

- 1.054 Interkontinentale Ballistische Raketen (ICBMs)
- 656 U-Boot-gestützte Interkontinentale Ballistische Raketen (SLBMs)
- 41 kernkraftgetriebene U-Boote
- 25 Staffeln der strategischen Bomberkräfte
- 17 Jagdfliegerstaffeln, davon 10 Staffeln der Air National Guard

General Purpose Forces

- 24 Heeresdivisionen, davon 1 Reservedivision der Army National Guard
- 4 Divisionen des Marinekorps, davon 1 Reservedivision
- 4 Jagdbombengeschwader des Marinekorps, davon 1 Reservegeschwader
- 37 Jagdbombengeschwader der Luftwaffe, davon 11 Reservegeschwader
- 14 trägergestützte Geschwader, davon 2 Reservegeschwader
- 13 Flugzeugträger
- 198 andere Oberwasser-Kampfschiffe, davon 20 Reserveschiffe
- 81 Angriffs-U-Boote, davon 5 mit Dieselantrieb
- 162 Patrouillenboote, Minenleger, Landungs- und Versorgungsschiffe, davon 37 Reserve- und Hilfsschiffe
- 53 Schiffe der Marinereserve
- 12 Transportschiffe
- 38 Transportschiffe (vertraglich gebunden)
- 159 Schiffe der nationalen Verteidigungsreserve
- 353 Flugzeuge des Strategischen Lufttransportkommandos
- 690 Flugzeuge des Taktischen Lufttransportkommandos, davon 414 Reserveflugzeuge der Air National Guard

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Institute/Schulen der US-Gesamtstreitkräfte1. National Defense University (NDU), Ft. McNair/Washington, D.C.

NDU untersteht den JCS. Mit ihren Untergliederungen

- The National War College (NWC) und
- Industrial College of the Armed Forces (ICAF)

ist sie die höchste militärische Bildungsstätte der USA. Die Lehrgänge dienen vornehmlich der Erweiterung des Bildungsstandes bei den ausgesuchten Lehrgangsteilnehmern.

- The National War College (NWC)

NWC führt Lehrgänge über nationale Sicherheitspolitik durch. Teilnehmer sind besonders ausgewählte höhere Offiziere (Oberstleutnant/Oberst), Beamte des Außenministeriums und anderer Bundesdienststellen.

- Industrial College of the Armed Forces (ICAF)

ICAF führt Lehrgänge über Mandatmanagement im Bereich der nationalen Sicherheitspolitik durch. Teilnehmer sind höhere Offiziere (Oberstleutnant/Oberst) und Beamte der verschiedenen Bundesdienststellen, die für hochwertige Dienstposten vorgesehen sind.

2. Armed Forces Staff College, Norfolk/Virginia

Diese Schule untersteht ebenfalls den JCS. Sie führt Lehrgänge über Planung und Durchführung von Operationen teilstreitkraftübergreifender Kommandoebenen durch. Lehrgangsteilnehmer sind Offiziere aller Ebenen, die für eine Verwendung in solchen Stäben vorgesehen sind.

3. Defense Systems Management College, Ft. Belvoir, Virginia

Diese Schule untersteht dem DoD unmittelbar. Sie führt Lehrgänge über Programm- und Projektmanagement durch. Lehrgangsteilnehmer sind Offiziere und Zivilisten, die als Vorbereitung auf eine entsprechende Tätigkeit mit neuen Methoden des Programm- und Projektmanagements vertraut gemacht werden sollen.

4. Uniformed Services University of the Health Sciences, Bethesda/Maryland

Diese Universität untersteht dem DoD unmittelbar. An ihr werden Fachkräfte aller Disziplinen für den Einsatz im Gesundheitswesen der Streitkräfte, zum Teil aber auch im zivilen Gesundheitswesen, ausgebildet. Der Aufbau der Universität - 1972 vom Kongreß genehmigt - ist noch nicht abgeschlossen.

5. Inter-American Defense College, Ft. McNair/Washington, D.C.